

Inhalt

Zugang

9

Mythografien

21

Die Metaphern Nietzsches

49

Die Tode Freuds

75

Das Unheimliche Heideggers

103

Techniken des »Als Ob«

127

Die Spuren Blochs

151

Die Einschnitte Lyotards

177

Enigma des »Wir«

201

Literatur

229

Abschied: Das seit *spätmhd.* Zeit bezeugte Substantiv (*sptmhd.* abschid, abeschit, -scheit) gehört zu dem heute nur noch fachsprachlich gebräuchlichen Verb **abscheiden** »entfernen«, *mhd.* abescheiden, »lostrennen, entfernen; entlassen, verabschieden« (vgl. *scheiden*). Gebräuchlich ist dagegen noch das adjektivisch verwendete zweite Partizip **abgeschieden** »zurückgezogen, einsam, tot«; beachte dazu die **Abgeschiedenen**, verhüllend für »die Toten«, und **Abgeschiedenheit** »Zurückgezogenheit, Einsamkeit«. – Das Substantiv ›Abschied‹ bedeutete früher außer »Weggang, Trennung« und »Entlassung« (beachte z.B. ›seinen Abschied nehmen oder erbitten‹) auch »Tod« und »[richterliche] Entscheidung, Beschluß«, daher älter *nhd.* ›Reichs-, Landtagsabschied‹.

Etymologie-Duden

